



Baden-Württemberg

VERTRETUNG DES LANDES BEIM BUND

Fairen Wettbewerb ermöglichen, richtige Investitionsentscheidungen treffen

Warum braucht es einen (nationalen) CO₂ – Mindestpreis?

25.10.2018 / 18:00 Uhr

Das Europäische Emissionshandelssystem (EU-ETS) ist das zentrale marktwirtschaftliche Instrument zur Reduktion von Treibhausgasemissionen. Vor dem Beginn der vierten Handelsperiode beginnt der Preis der Emissionsberechtigungen zwar zu steigen, jedoch ist unklar, ob es sich um Knappheit oder Spekulation handelt. Unabhängig vom ETS liegt der Rückgang der Emissionen in Deutschland für den Zeitraum seit Einführung des ETS 2005 insgesamt betrachtet unter dem europäischen Schnitt. Darüber hinaus reicht der aktuelle Rückgang der CO₂-Emissionen in Deutschland nicht aus, um die national angestrebten bzw. europäisch verbindlichen Ziele zu erreichen. Insbesondere fehlen verlässliche und nachhaltige Rahmenbedingungen für notwendige Investitionen in eine erfolgreiche Energiewende. Im Rahmen der Veranstaltung soll daher diskutiert werden, ob für den Kraftwerkssektor ein CO₂-Mindestpreis der Einhaltung der Klimaziele dienen könnte. Die Diskussion betrachtet neben der Steuerungswirkung eines möglichen Mindestpreises zudem rechtliche Fragen zu dessen Zulässigkeit, wie auch dessen anzustrebende Höhe und Umfang. Die Diskussion wird durch die Erfahrungen und Ergebnisse Großbritanniens bei der Einführung eines solchen Mindestpreises eingeleitet und bereichert.

Um Anmeldung bis zum 17.10.2018 wird unter antwort@lvtberlin.bwl.de gebeten.

Der Einlass ist nur mit erfolgter Anmeldebestätigung möglich.



Baden-Württemberg

VERTRETUNG DES LANDES BEIM BUND

25.10.2018

18:00 Uhr Einlass

18:30 - 18:45 Uhr Impulsvortrag

„The role of carbon pricing for the UK’s low-carbon transition“

Seine Exzellenz Sir Sebastian Wood, Botschafter des Vereinigten Königreichs
Großbritannien und Nordirland

18:45 - 20:15 Uhr

Franz Untersteller MdL, Minister für Klima, Umwelt und Energiewirtschaft des Landes
Baden-Württemberg;

Michael Wübbels, Stellvertretender Hauptgeschäftsführer und Abteilungsleiter
Energiewirtschaft (VKU);

Ass. iur. Thorsten Müller, Wissenschaftlicher Leiter der Stiftung Umweltenergierecht;

Sabine Nallinger, Vorständin Stiftung 2° Deutsche Unternehmer für Klimaschutz;

Prof. Dr. Ottmar Edenhofer; Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK)

20:15 - 21:30 Uhr Get2Gether

Moderation: Nora Marie Zarembo, Redakteurin, Tagesspiegel

Die Konferenzsprache ist Deutsch.

